



ZWANGSARBEIT IN VORARLBERG

**Unterrichtsmaterialien für die Unterstufe
und die Oberstufe**



INHALT

1. Unterrichtsreihe Unterstufe	3
2. Unterrichtsreihe Oberstufe	6



montafoner MUSEEN

erinnern.at
NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOCAUST:
GEDÄCHTNIS UND GEGENWART

IMPRESSUM

Herausgeber
Montafoner Museen
Kirchplatz 15
6780 Schruns

Konzept
Christof Thöny, Bruno Winkler

Mitarbeit
Margrethe Ruff, Werner Bundschuh, Michael Kasper

UNTERRICHTSREIHE FÜR DIE UNTERSTUFE

Fächer

Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung; evtl. fächerübergreifend mit Geografie, Ethik, ...

Alter

Sekundarstufe I, ab. 3. Klasse

Überblick

Die NS-Zwangsarbeit erfasste europaweit an die 20 Millionen Menschen und machte sie zu Arbeitsklaven im Dienste des NS-Unrechtstaates. Etwa 15.000 bis 20.000 von ihnen wurden nach Vorarlberg verschleppt und hier zur Arbeit auf den Großbaustellen der Illwerke, in der Industrie, im Gewerbe und in der Landwirtschaft eingesetzt. In der Unterrichtsreihe soll das Phänomen der Zwangsarbeit während der nationalsozialistischen Herrschaft in Vorarlberg thematisiert werden. Auf der Basis von historischen Quellen und den Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Aspekten von Zwangsarbeit auseinander. Einen allgemeinen Überblick zum Thema gibt der beiliegende Beitrag von Meinrad Pichler.

Weitere Informationen

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/lernmaterial-unterricht/zwangsarbeit-in-vorarlberg>

Lehrplananbindung¹

Der Unterricht soll Einblick in die Geschichte und Politik unterschiedlicher räumlicher Dimensionen sowie ihrer Vernetzungen geben, um die Herausbildung einer reflektierten und (selbst) reflexiven Identität zu ermöglichen. Dabei sind besonders Interkulturelles und Globales Lernen in den Unterricht mit ein zu beziehen.

Lehrstoff 4. Klasse

Selbstverständnis der Geschlechter (Analyse von unterschiedlichen Zugängen zu Weiblichkeit und Männlichkeit) und Generationen (Familie im Wandel).

Entstehung und Bedingungen diktatorischer Systeme, Methoden totalitärer Herrschaft: Faschismus, Nationalsozialismus, Kommunismus; Bezüge zu modernen Formen des politischen Extremismus. Der Nationalsozialismus als Beispiel eines totalitären Systems -Ideologie, Propaganda, Mobilisierung der Jugend, Verfolgung, organisierter Massenmord, Widerstand.

Entwicklung und Krise der Demokratie in Österreich -Verfassung, Parteien, Wehrverbände, autoritäres System, Bürgerkrieg, NS-Zeit.

Erinnerungskulturen und deren Wandel; Erinnerungen an jüdisches Leben vor und nach dem Holocaust.

¹ https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs11_786.pdf

Lernziele

- Thematisierung und Klärung des Begriffs Zwangsarbeit im Kontext der national-sozialistischen Herrschaft
- Anhand des regionalen Beispiels Vorarlberg lernen die Schülerinnen und Schüler, wie Zwangsarbeit im NS-Staat funktioniert hat und in welchen Bereichen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter eingesetzt wurden
- Anhand von lebensgeschichtlichen Beispielen wird die Ungleichbehandlung von Menschen unterschiedlicher Herkunft bearbeitet
- Beantwortung der Frage, wie es Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern nach 1945 ergangen ist
- Diskussion der Frage, in welcher Art und Weise diese Menschen „um ihre Jugend betrogen“ wurden

Kompetenzen

Historische Kompetenzen

Historische Methodenkompetenz: Rekonstruktion und Dekonstruktion von historischen Quellen zum Thema „Zwangsarbeit in Vorarlberg“

Historische Sachkompetenz: Auseinandersetzung mit dem Thema „Zwangsarbeit“ im Kontext der NS-Ideologie

Historische Orientierungskompetenz: Die Verschleppung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern und ihr Arbeitseinsatz im Kontext des Verlaufs des Zweiten Weltkriegs

Historische Fragenkompetenz: Selbständig Fragen an die vergangenen Ereignisse in Zusammenhang mit Zwangsarbeit stellen und diese mit dem Thema „Entschädigung/Versöhnung“ und aktuellen Beispielen in Verbindung bringen

Politische Kompetenzen

Politische Handlungskompetenz: Eigene politische Einstellung zum Umgang mit Opfern des NS-Regimes hinterfragen

Politische Sachkompetenz: Vermittlung von Wissen über die gesellschaftspolitische Situation in Vorarlberg und in den Herkunftsregionen der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter

Politische Urteilskompetenz: Die Frage, wie Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter „um ihre Jugend betrogen wurden“, aufwerfen

Politische Methodenkompetenz: Aktuelle Berichterstattung zum Thema kritisch analysieren

Benötigte Materialien

- Beamer zur Präsentation der Folien und Filme
- Arbeitsblätter in Klassenstärke kopiert
- Plakate
- Vorbereitung von grundlegenden Informationen zum Thema „Zwangsarbeit (in Vorarlberg)“

Dauer

Ca. 4 Unterrichtseinheiten

Ablauf

1) Einführung in die Thematik der Zwangsarbeit (in Vorarlberg)
Darstellung anhand eines Lesetextes (M1)

2) Die Ideologie der Nationalsozialisten
Text (M2)

Aufgaben

1) Beschreibe die Auswirkungen der Ausschaltung der Demokratie und des Rassenwahns der Nationalsozialisten!

2) Beschreibe die in der Grafik dargestellten Zahlen der in Österreich eingesetzten Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter!

3) Beschreibe, wie es den Zwangsarbeiterinnen erging, deren Schicksal in den Zitaten geschildert wird!

3) Wer sind die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter?
Drei Filmbeispiele

Arbeitsauftrag

Gestalte eine kurze Beschreibung anhand des Interviews: Wie ist es den jeweiligen Menschen in Vorarlberg ergangen?

4) Die Situation in Vorarlberg – verschiedene Einsatzbereiche, Kontakte und Konflikte
Einteilung in Gruppen, Lesen und Diskussion des Textes, Darstellung einer Situation in Form eines Rollenspiels

5) Wie kann man Unrecht wiedergutmachen?
Text (M4) und Fragen, anschließend Lehrer-Schüler-Gespräch

UNTERRICHTSREIHE FÜR DIE OBERSTUFE

Fächer

Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung; evtl. fächerübergreifend mit Geografie, Ethik, ...

Alter

Sekundarstufe II, ab. 6. Klasse

Überblick

Die NS-Zwangsarbeit erfasste europaweit an die 20 Millionen Menschen und machte sie zu Arbeitsklaven im Dienste des NS-Unrechtstaates. Etwa 15.000 bis 20.000 von ihnen wurden nach Vorarlberg verschleppt und hier zur Arbeit auf den Großbaustellen der Illwerke, in der Industrie, im Gewerbe und in der Landwirtschaft eingesetzt. In der Unterrichtsreihe soll das Phänomen der Zwangsarbeit während der nationalsozialistischen Herrschaft in Vorarlberg thematisiert werden. Auf der Basis von historischen Quellen und den Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Aspekten von Zwangsarbeit auseinander:

Einen allgemeinen Überblick zum Thema gibt der beiliegende Beitrag von Meinrad Pichler.

Weitere Informationen

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/lernmaterial-unterricht/zwangsarbeit-in-vorarlberg>

Lehrplananbindung¹

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler sollen ein globales Geschichtsverständnis entwickeln, das von regionalen Bezügen bis zur weltumspannenden Dimension reicht. Ein solches Geschichtsverständnis bildet auch die Basis für das Verständnis gegenüber unterschiedlichen kulturellen Werten und die wertschätzende Beziehung zu anderen gegenwärtigen Kulturen. Der Überwindung von Vorurteilen, Rassismen und Stereotypen ist dabei besondere Beachtung zu schenken. Akzeptanz und gegenseitige Achtung fördert die Identitätsbildung, die für die Entwicklung eines europäischen Selbstverständnisses der Schülerinnen und Schüler notwendig ist. Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, Sachverhalte und Probleme in ihrer Vielschichtigkeit, ihren Ursachen und Folgen zu erfassen und ein an den Menschenrechten orientiertes Politik- und Demokratieverständnis zu erarbeiten. Dies verlangt eine entsprechende Praxismöglichkeit im Lebens- und Erfahrungsbereich der Lernenden.

¹ https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_05_11857.pdf?4dzgm2

Lehrstoff 7. Klasse

2. Demokratische, autoritäre und totalitäre Staatensysteme und ihre Ideologien (Systemvergleiche; Kommunismus, Faschismus, Nationalsozialismus; Radikalisierung des politischen Lebens in Österreich 1918-1938; etc.)

3. Nationalsozialistisches System und Holocaust (Entwicklung; Österreich im Dritten Reich; Widerstands- und Freiheitsbewegungen; etc.)

Lernziele

- Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Phänomen „Zwangsarbeit im NS-Unrechtsstaat“ anhand des regionalen Beispiels Vorarlberg auseinander
- Anhand ausgewählter Beispiele werden die Herkunftsgebiete und historischen Hintergründe der Verschleppung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern thematisiert
- Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Bereichen, in welchen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in Vorarlberg zum Einsatz kamen
- Einordnung des Themas in das nationalsozialistische Weltbild und kritische Auseinandersetzung mit der Rassenideologie
- Kritische Reflexion über den Umgang mit dem Thema „Zwangsarbeit“ nach 1945 und die Frage nach Entschädigung/Versöhnung

Kompetenzen

Historische Kompetenzen

Historische Methodenkompetenz: Rekonstruktion und Dekonstruktion von historischen Quellen zum Thema „Zwangsarbeit in Vorarlberg“

Historische Sachkompetenz: Auseinandersetzung mit dem Thema „Zwangsarbeit“ im Kontext der NS-Ideologie

Historische Orientierungskompetenz: Die Verschleppung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern und ihr Arbeitseinsatz im Kontext des Verlaufs des Zweiten Weltkriegs

Historische Fragenkompetenz: Selbständig Fragen an die vergangenen Ereignisse in Zusammenhang mit Zwangsarbeit stellen und diese mit dem Thema „Entschädigung/Versöhnung“ und aktuellen Beispielen in Verbindung bringen

Politische Kompetenzen

Politische Handlungskompetenz: Eigene politische Einstellung zum Umgang mit Opfern des NS-Regimes hinterfragen

Politische Sachkompetenz: Vermittlung von Wissen über die gesellschaftspolitische Situation in Vorarlberg und in den Herkunftsregionen der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter

Politische Urteilskompetenz: Den Umgang mit Opfern des NS-Regimes in der Geschichte der Zweiten Republik einschätzen lernen

Politische Methodenkompetenz: Aktuelle Berichterstattung zum Thema kritisch analysieren

Benötigte Materialien

- Beamer zur Präsentation der Folien und Filme
- Arbeitsblätter in Klassenstärke kopiert
- Plakate
- Vorbereitung von grundlegenden Informationen zum Thema „Zwangsarbeit (in Vorarlberg)“

Dauer

Ca. 4 Unterrichtseinheiten

Ablauf

1) Einführung in die Thematik der Zwangsarbeit (in Vorarlberg)
Darstellung anhand einer Powerpoint-Präsentation (M1)

2) Eine Annäherung an die Zwangsarbeit im Dritten Reich
Darstellung anhand einer Grafik mit Zitaten und Arbeitsfragen (M2)

3) Wer sind die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter?
Text Meinrad Pichler und Arbeitsaufgaben (Partnerarbeit) (M3)

4) Die Situation in Vorarlberg – verschiedene Einsatzbereiche, Kontakte und Konflikte
Gruppenarbeit (Plakate und kurze Präsentationen gestalten); anhand der schriftlichen Unterlagen und Filme

Zunächst präsentiert die Lehrperson dazu die Seite

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/lernmaterial-unterricht/zwangsarbeit-in-vorarlberg>

Von dieser Seite suchen sich die Schülerinnen und Schüler eine Person aus, deren Geschichte in der Folge bearbeitet wird.

Arbeitsauftrag:

Gestalten Sie anhand der Ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen ein biografisches Porträt eines Zwangsarbeiters/einer Zwangsarbeiterin. Versuchen Sie dabei, sich mit den Quellen kritisch auseinanderzusetzen und folgende Fragen besonders zu thematisieren:

- In welchem Bereich war die betreffende Person tätig?
- Welche Kontakte bestanden zur Vorarlberger Bevölkerung und wie gestalteten sich diese?
- Welche Konflikte ergaben sich durch diese Kontakte in Vorarlberg?

Präsentieren Sie das Porträt Ihrer Person entweder

a) in Form eines Plakats

b) oder in Form einer Powerpoint-Präsentation

5) Zurückgehen oder bleiben?

Filmbeispiele: Telitschko/Berikowa/Rybalka und Arbeitsaufträge dazu (M4)

6) Der Umgang mit Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern nach 1945

- die Frage der Entschädigung/Versöhnung (Filmbeispiel Dankesfest)

- Diskussion des Umgangs der Republik Österreich mit Opfern des NS-Systems (M5)

7) Zwangsarbeit heute

Grafik (M6) verteilen, Texte gemeinsam lesen als Input

Schüler-Lehrer-Gespräch dazu